

Zeitschrift: Frauenbestrebungen
Herausgeber: Union für Frauenbestrebungen (Zürich)
Band: - (1920)
Heft: 7

Artikel: II. Ferienkurs für Frauenstimmrecht : veranstaltet vom Schweizerischen Verband für Frauenstimmrecht in Aeschi bei Spiez (Berner Oberland) : vom 12.-17. Juli 1920
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-326488>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schafter unsere Echtheit als Schweizerfirma hatten be- weisen können.

Im neuen Geschäftsjahr wird sich der Vorstand die bessere Ausbildung von Arbeiterinnen zur Hauptaufgabe machen, da immer mehr ungelernte Frauen um Arbeit bit- ten, für die mit dem besten Willen keine Beschäftigung aufzutreiben ist, so lange sie nicht imstande sind, auch nur die einfachste Arbeit ordentlich auszuführen. Wir verhehlen uns die damit verbundenen Schwierigkeiten kei- neswegs, halten aber unser Unternehmen für genügend er- starkt, um diesen neuen Schritt wagen zu können, der hauptsächlich vom sozialen Standpunkt aus von Wert wer- den dürfte und zur Förderung gediegener Frauenarbeit gehört, wie wir sie in den Statuten als Zweck unserer Ge- nossenschaft bezeichnen.

II. Ferienkurs für Frauenstimmrecht

veranstaltet vom Schweizerischen Verband für Frauenstimmrecht in Aeschi bei Spiez (Berner Oberland), vom 12.—17. Juli 1920.

Ermutigt durch den Erfolg, den der 1. Ferienkurs für Frauenstimmrecht in Château-d'Oex, 1919, davontrug, hat der Schweizer. Verband für Frauenstimmrecht beschlos- sen, einen zweiten derartigen Kurs zu veranstalten. Der Zweck bleibt derselbe: Frauen und junge Mädchen sollen darin die nötige Vorbereitung finden, um an den Fort- schritten des Frauenstimmrechts in unserm Lande mitar- beiten zu können. Durch die praktischen Uebungen im Diskutieren, Präsidieren und Vortragen werden die Teil- nehmerinnen mit den verschiedenen notwendigen Funktio- nen des Vereinslebens vertraut gemacht; die Wahl der Vorträge ermöglicht es ihnen, sich über die wichtigsten sozialen und politischen Probleme der Gegenwart belehren zu lassen.

Die Vorträge und praktischen Uebungen finden täg- lich vormittags von 9—12 Uhr statt. Die Nachmittage werden den Ausflügen und der Ruhe gewidmet; abends sind Propagandavorträge in den nächstliegenden Ort- schaften vorgesehen.

Programm:

A. Praktische Uebungen im Diskutieren, Präsidieren und Vortragen.

Deutsch: Frl. Dr. Grütter, Bern, 6 Stunden.

Französisch: Frl. Gourd, Genf, 6 Stunden.

B. Vorträge.

1. Frl. Gerhard, Basel: Die Frau und die politi- schen Parteien (deutsch), 1 Stunde.
2. Frl. Dr. Grütter, Bern: Die psychische Eigen- art der Frau (deutsch), 1 Stunde.
3. Frau Dr. Leuch, Bern: Der Proporz als Wahl- system (deutsch), 1 Stunde.
4. Frl. Monastier, Lausanne: Die Sozialisierung (französisch), 1 Stunde.
5. Herr Pronier, Basel: Die Stellung des Genos- senschaftswesens in der modernen Wirt- schaft (französisch), 1 Stunde.

6. *Feministische Literatur (für das französi- sche Sprachgebiet), 1 Stunde.

7. *Echo vom Intern. Kongress für Frauen- stimmrecht, 1 Stunde.

Wer den Kurs zu besuchen wünscht, ist gebeten, sich womöglich vor dem 1. Juli 1920 bei Frl. Vogel, Bon- stettenstrasse 16, Bern, anzumelden, die zu jeder Auskunft gerne bereit ist. Sie nimmt ebenfalls Anmeldungen ent- gegen betr. Aufnahme in den Hotels Baumgarten und Friedegg, die Spezialarrangements (Fr. 8.— pro Tag) getroffen haben. Für die Unterkunft in andern Hotels als die obgenannten möge man direkt verhandeln.

Die Kosten betragen: Fr. 10.— für den ganzen Kurs. Fr. 1.— für eine Stunde.

Der Kurs kann nur stattfinden, wenn sich mindestens 25—30 Teilnehmerinnen anmelden.

Generalversammlung des Schweiz. Verbandes für Frauenstimmrecht 5. Juni 1920 in Genf.

Es war eine gute Idee, diese Zusammenkunft auf den Vorabend des Internationalen Frauenkongresses zu ver- legen; auf diese Weise kam doch manche Delegierte un- verhofft dazu, die Kongresstage oder doch einen Teil der- selben mitzuerleben.

Die Delegiertenversammlung sowohl als auch die öf- fentliche Versammlung am Abend waren gut besucht, je- denfalls besser als man erwartet hatte im Hinblick dar- auf, dass der bevorstehende Kongress die Aufmerksamkeit und das Interesse auf sich konzentrierte.

Es erübrigt sich, hier den Bericht des Vorstandes wiederzugeben, da unsere Leser im wesentlichen sukzes- sive über die Tätigkeit des Verbandes unterrichtet worden sind. Zwei Sektionen haben sich aufgelöst, was nicht viel heissen will gegenüber der Gründung von sechs neuen. Das ist wohl das beste Zeichen für den Fortschritt der schweizerischen Frauenbewegung, dass es sich überall regt, so neuestens in Davos, Schaffhausen, St. Imier, Delé- mont, Glarus usw.

Die finanzielle Lage des Verbandes ist in geheimnis- volles Dunkel gehüllt. Der bisherige Quästor soll alles zur Bilanz nötige Material verloren haben, und er zog vor, selbts auch nicht zu erscheinen. Möge der oder die Nach- folgerin im Amte sich besser bewähren. Der Jahresbei- trag pro 1920/21 ist auf 40 Rp. per Vereinsmitglied hin- aufgesetzt worden. Auch so wird der Verband Mühe ha- ben, sich durchzuschlagen angesichts der Teuerung in der Herstellung von Drucksachen, der hohen Reisespesen usw.

Hauptsächlich wegen der Finanzfrage ist der An- trag der Union für Frauenbestrebungen Zürich, den Vor- stand auf 9 bis 11 Mitglieder zu erweitern, abgelehnt wor- den. Schon jetzt verschlingen die Reisespesen 70 Pro- zent der Einnahmen, da heisst es sparen.

Die Sektion Winterthur brachte ihren Antrag auf Aenderung von § 15 zumteil wenigstens durch. Die Ein-

* Die Namen der Vortragenden werden später bekannt gegeben.